**Gottesdienst am Ewigkeitssonntag**

Thema: Wie wird es einmal bei Gott in der Ewigkeit aussehen?

MATERIAL:

+ 2 Kerzen auf dem Altar (zuerst noch nicht angezündet)

+ Bild (Foto) eines Grabsteins

+ Bild (Foto) einer Kerze, die in der Dunkelheit leuchtet

(+ alternativ: Verdunkeln des gottesdienstlichen Raums, um die Leuchtkraft eines einziges Lichtes zu demonstrieren.)

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: EG+120 Gottes Liebe ist so wunderbar*

*Psalm 23 (Luther) wird gemeinsam gesprochen*

*Ansprache:*

Draußen ist es kalt geworden.

Wenn wir morgens aufstehen, ist es noch dunkel.

Wenn wir nachmittags nach Hause kommen, ist es auch dunkel.

Dann machen wir Lichter im Haus an.

Damit wir etwas sehen und uns nicht stoßen.

Manchmal zünden wir auch eine Kerze an.

Wie auf diesem Bild, das ich euch mitgebracht habe.

*Foto zeigen*

Da zündet eine Frau im Dunkeln eine Kerze an.

Die Kerze leuchtet hell.

Das Licht gibt Hoffnung.

Wenn ein Licht scheint, wird unser Herz ruhig.

Und selbst wenn wir das Licht nicht sehen können,

so können wir doch die Wärme spüren.

Jeus hat gesagt: Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern sein.

Sondern der wird einmal das ewige Leben haben.

Ich zünde die erste Kerze an.

*Erste Altarkerze anzünden*

*Gebet:*

Gott, wir fragen uns manchmal:

Wie sieht es in der Ewigkeit aus?

Wie wird das sein, wenn wir gestorben sind?

Was erlebt unsere Seele?

Wo wird sie sein?

Wird es dort warm sein?

Wird es hell sein?

Werden wir andere Menschen wiedersehen?

Manchmal haben wir Angst vor dem Sterben.

Bitte schenke uns, dass wir keine Angst haben.

Schenke uns ein ruhiges Herz.

Schenke uns Vertrauen, dass alles gut werden wird.

Amen.

*Bild vom Grabstein zeigen*

Im Grab liegt der verstorbene Mensch.

Sein Körper.

Der Körper ist wie eine Hülle, die wir nicht mehr brauchen.

Unsere Seele ist nicht im Grab.

Sie ist bei Gott.

Wenn ich an die Ewigkeit denke,

an den Himmel,

dann wünsche ich mir, dass ich meine Mutter

und meine Großmutter wiedersehe.

Sie sind schon gestorben.

Sie sind bei Gott.

Ich würde sehr gerne wieder mit ihnen sprechen.

Und sie umarmen.

Was würdet ihr gerne im Himmel machen?

Gibt es eine Person, der schon bei Gott ist

und die ihr gerne wiedersehen würdet?

…

In der Bibel steht etwas darüber, wie es einmal bei Gott sein wird.

Zum Beispiel: Johannes hat etwas aufgeschrieben.

Johannes hat vor sehr vielen Jahren gelebt.

Er hat aufgeschrieben, was er in einem Traum gesehen hat:

*Lesung aus Offenbarung 21, 1-5a, Basisbibel, gekürzt:*

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde.

… (Und ich sah:)

Gott wird bei den Menschen wohnen

Und er wird jede Träne abwischen von ihren Augen.

Es wird keinen Tod und keine Trauer mehr geben,

kein Klagegeschrei und keinen Schmerz.

Denn was früher war, ist vergangen.

Der auf dem Thron saß, sagte:

„Sieh doch:

Ich mache alles neu!“

Amen.

*Fortsetzung Ansprache:*

Das ist ein schöner Text.

Gott wischt die Tränen ab.

Niemand muss mehr weinen.

Das ist gut.

Ein anderer Mann hat auch etwas über die Ewigkeit aufgeschrieben.

Er heißt Micha.

Er hat geschrieben:

Die Menschen werden nicht mehr kämpfen und töten.

Sie werden sich auch nicht mehr bestehlen.

Jeder wird genug zum Essen haben.

Micha schreibt:

„Jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen,

und niemand wird sie erschrecken.“ (Micha 4,4)

Das ist ein schönes Bild!

Die Menschen werden guten Wein trinken.

Sie werden leckere, süße Feigen essen.

Sie brauchen keine Angst zu haben.

Niemand wird böse zu ihnen sein.

Alles wird friedlich sein.

Wenn es so bei Gott ist –

dann brauchen wir keine Angst vor dem Tod zu haben.

Dann wird es uns gut gehen

– und allen anderen Menschen auch!

Amen.

*Lied: Er hält die ganze Welt in seiner Hand*

*(Er hält die Starken und die Schwachen…*

*Er hält die Lebenden und die Toten…)*

*Gebet:*

Danke, Gott!

Du tröstest uns.

Du sagst zu uns:

Es wird einmal die Zeit kommen, wo kein Mensch mehr weinen muss.

Es wird einmal die Zeit kommen, wo Frieden ist.

Darauf freuen wir uns!

Wir bitten dich für alle Menschen, die es gerade schwer haben.

Für alle, die manchmal weinen müssen.

Lass sie spüren, dass du da bist.

*2. Kerze anzünden für die Verstorbenen*

Gott, diese Kerze brennt für die Menschen, die schon gestorben sind.

Wir bitten dich für unsere Toten.

Wir vermissen sie.

Schenke doch, dass es ihnen gut geht.

Und bitte gib, dass wir sie wiedersehen werden.

Amen.

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel: „*Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen*.“)*

*Verabschiedung*